

KÜSTEN NEWSLETTER 6/2013

(DEZEMBER 2013)

Online Informationen zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)
Redaktion: Jonathan Eberlein
(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den sechsten und letzten Newsletter des Jahres 2013. Wir hoffen, dass Sie die Hintergrundberichte und Kurzmeldungen sowie Publikations- und Konferenzhinweise zum Thema Küste, Meer und Wasser weiterhin mit Interesse lesen.

Der nächste Newsletter erscheint dann im neuen Jahr Anfang Februar 2014. Nach wie vor sind Sie herzlich eingeladen Ihre Meldungen über den Newsletter zu verbreiten; Schicken Sie bitte eine formlose E-Mail mit den Nachrichten an newsletter@eucc-d.de. Bis zum **Redaktionsschluss (25.01.2014)** werden Beiträge angenommen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST. RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren.

Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies mit einer E-Mail an newsletter@eucc-d.de möglich oder direkt [hier](#). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres Küsten Newsletter Netzwerks.

Eine interessante Lektüre und frohe, erholsame Festtage wünscht Ihnen Jonathan Eberlein im Namen von EUCC-Deutschland

Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe	3
Wissenschaft und Forschung.....	6
Politik: Europäische und globale Entwicklungen	6
Kurzmeldungen	7
Publikationen.....	10
Web-Tipp.....	14
Stellenangebote und Praktika	15
Weitere Newsletter	17
Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST	20
Termine: Konferenzen und Workshops	21
Impressum	23

EUCC – In eigener Sache

Schulclub in Ghana eröffnet



EUCC-D hat gemeinsam mit der ghanaischen NGO Friends of the Nation (FoN) einen Schulclub an der Shama Secondary Highschool in Westghana eröffnet. Zunächst ein halbes Jahr lang werden sich 15-17 Schüler in Theorie und Praxis mit nachhaltiger Küstenentwicklung beschäftigen und dabei mehr über Entwicklungsoptionen ihrer Heimatregion lernen.

Diese und weitere gemeinsame Aktivitäten mit FoN sind Teil der Initiative „Engagement für Afrika“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). EUCC-D und FoN werden in ausgewählten Küstenregionen Westghanas und Deutschlands einen gemeindebasierten, partizipativen Ansatz zur Dokumentation von Küstenressourcen durchführen und dabei insbesondere auch klimawandelrelevante Vulnerabilitäten berücksichtigen. Ziel des Projektes ist die Beteiligung der Zivilbevölkerung, insbesondere Jugendlichen, im Küstenzonenmanagement und die Förderung einer nachhaltigen Küstenentwicklung durch Erfahrungsaustausch zwischen Ghana und Deutschland.



giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

In Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Fotoausstellung „Fischerei & Aquakultur“ geht weiter



Sieben Wochen lang stand das TARTARUGA des Meeresmuseums in Stralsund ganz im Fokus von Fischerei und Aquakultur. Die Ausstellung gewährte mehr als 26.000 Besuchern mit knapp vierzig großformatigen Fotos faszinierende Einblicke in die Thematik „Fischerei & Aquakultur“. Unter den Bildern waren auch die Gewinnermotive des Fotowettbewerbs „Fischerei & Aquakultur“ zu sehen, den EUCC-D unter Federführung des EU-Projektes AQUAFIMA und in Kooperation mit dem Deutschen Meeresmuseum und der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern ausgelobt hatte. Ab dem 5. Dezember wird die Fotoausstellung im Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LALLF) in Rostock zu sehen sein.



<http://eucc-d.de/news/items/Fotoausstellung-Fischerei-und-Aquakultur.html>

Europaweiter Kurzfilm-Wettbewerb „Film den Müll raus“ angelaufen



Das Thema „Müll in den Meeren“ ist mittlerweile auch dank medialer Unterstützung in aller Munde. Passend dazu läuft aktuell in 14 europäischen Küstenländern der MARLISCO Kurzfilm-Wettbewerb „Film den Müll raus“. Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren sind eingeladen, ein kurzes Video von max. 2 Minuten zum Thema Müll im Meer zu entwickeln und zu produzieren. Die interessantesten Kurzfilme werden in nationalen und europäischen Medien verbreitet; die besten Videos aus allen Ländern werden in einem finalen Film die Stimmen der europäischen Jugendlichen zum Thema Müll im Meer wiedergeben. Einsendeschluss ist der 14. Februar 2014.



Die interessantesten Kurzfilme werden in nationalen und europäischen Medien verbreitet; die besten Videos aus allen Ländern werden in einem finalen Film die Stimmen der europäischen Jugendlichen zum Thema Müll im Meer wiedergeben. Einsendeschluss ist der 14. Februar 2014. <http://www.eucc-d.de/Videowettbewerb-Film-den-Müll-raus.html>

AQUAFIMA Abschlusskonferenz am 5./6. Februar 2014 in Mariehamn, Åland



Am 5. und 6. Februar findet in Mariehamn auf den Åland-Inseln die gemeinsame Abschlusskonferenz der Projekte AQUAFIMA und AQUABEST statt. Ziel von AQUAFIMA ist die Entwicklung eines internationalen Forums, in dem mit regionalen Entscheidungsträgern nachhaltige Ansätze des Fischereimanagements, unter Einbezug von Aquakultur, diskutiert werden und ostseeweite Empfehlungen ausgesprochen werden. Zudem wurden Bestands- und Besatzmaßnahmen für einzelne Fischarten evaluiert und eine Strategie zur besseren Nutzung von Fisch und Aquakulturgütern erarbeitet. Auf der Abschlussveranstaltung mit dem Titel: „Sustainable aquaculture in the Baltic Sea Region – boosting regional development while limiting environmental effects“ stellen beide Projekte ihre Ergebnisse vor und geben einen Einblick in ihre Schwerpunktthemen: Aquakulturreglementierungen, Technologien, Raumplanung, regionales Fischereimanagement (z.B. Besatzmaßnahmen), Bildung und Regionalentwicklung.



Die interessantesten Kurzfilme werden in nationalen und europäischen Medien verbreitet; die besten Videos aus allen Ländern werden in einem finalen Film die Stimmen der europäischen Jugendlichen zum Thema Müll im Meer wiedergeben. Einsendeschluss ist der 14. Februar 2014. http://www.aquafima.eu/en/events/2012/Joint_fnal_conference.html

http://www.aquafima.eu/en/events/2012/Joint_fnal_conference.html

Save the date: Littoral 2014 vom 23. bis 26. September 2014 in Klaipeda, Litauen



Die internationale Konferenz der Coastal & Marine Union - EUCC, die Littoral 2014, wird vom 23. bis 26. September 2014 in Klaipeda, Litauen, stattfinden. Die Konferenz wird gemeinsam organisiert von der Universität Klaipeda, dem Maritime Research and Technology Center und dem EUCC Baltic States Office. Mehr Informationen finden Sie demnächst unter:

<http://www.eucc.net/>

Call for abstracts and oral presentations for EUCC-Symposium on 17th -19th June 2014 in France



The Meeting on Integrated Coastal Dune Management in Merlimont (France) on 17th-19th June 2014 is organised by EUCC-France and the Coastal & Marine Union (EUC) in partnership with ONF, the Merlimont town council, the community of "Mer & Terres d'Opale" and other territorial French authorities.

Abstracts (in English) will be submitted on line (one page, Word format, simple line spacing, Times News Roman) before February 15th 2014. They must be sent to yvonne.battiau@orange.fr
Registration fees and practical information will be given soon on www.euccfrance.fr

Kurdirektoren-Talk "Gut geflaggt ist halb gewonnen?"



Am 10. Oktober 2013 luden EUCC-D und der Bäderverband Mecklenburg Vorpommern zu einem gemeinsam organisierten Kurdirektoren-Talk ein. Etwa 20 Kurdirektoren sowie Mitarbeiter verschiedener Ämter folgten der Einladung nach Graal-Müritz. Ziel der Veranstaltung, die im Rahmen des Projektes RAdOst stattfand, waren der inhaltliche Austausch zur

Bedeutung von Tourismuslabeln an der Ostseeküste sowie die Vernetzung regionaler Akteure.

www.klimzug-radost.de



Abschluss der zweiten Ausbaustufe des Wadden Sea Region Planning Portal



Die zweite Ausbaustufe des Wadden Sea Region Planning Portal wurde erfolgreich abgeschlossen. Seit Anfang Oktober können nun insgesamt 43 neue Kartenlayer im WebPortal betrachtet werden. Neben Ergänzungen bereits vorhandener Themengruppen, wie z.B. Fischerei mit der ersten frei zugänglichen kartografischen Darstellung des Fischfangs in der Nordsee überhaupt, ist die Gruppe Sozioökonomie komplett neu entstanden und rundet das Gesamtbild ab. Zusätzliche

Werkzeuge gewähren eine bessere Bedienbarkeit und ergänzende Darstellungsmöglichkeiten.

<http://gis.eucc-d.de/northsea>

Berichte und Hintergründe

New LIFE programme budget gets green light from Parliament

The European Parliament approved the budget for the next LIFE programme on Thursday 21 November 2013. The new 'LIFE Programme for the Environment and Climate Action' has a budget of EUR 3.1 billion for environmental projects carried out by public or private bodies, 2014-2020. "This is less than Parliament requested, but still a clear increase over the [2007-13] budget of 2.2 billion euro," pointed out European Parliament rapporteur, Jutta Haug (S&D, DE). "LIFE is a small but extremely successful and popular EU funding instrument.... We therefore voted to continue and strengthen this programme... [to face up to] new tasks and challenges," she said. <http://ec.europa.eu/environment/life/news/index.htm>

Erste Ausschreibungen für Horizont 2020 ab dem 11. Dezember 2013

Die Europäische Kommission plant, ab dem 11. Dezember 2013 die ersten Ausschreibungen für Horizont 2020 – dem Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – zu veröffentlichen. Die Ausschreibungen können dann mit allen Unterlagen im Teilnehmerportal eingesehen werden. Unterstützung für und Beratung von Interessierten finden Sie bei den für den betreffenden Bereich zuständigen Nationalen Kontaktstellen. Mehr Informationen finden Sie im Teilnehmerportal: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal> oder im Netzwerk der NKS: <http://www.forschungsrahmenprogramm.de/nks.htm>

Waldrodungen: Abgeholzte Wälder, ungeschützte Küsten

Erst durch Waldrodungen an Küsten und in Bergregionen der philippinischen Insel Leyte konnte Taifun Haiyan seine volle Zerstörungskraft entfalten, so die Ansicht von Agrarexperten der Universität Hohenheim. Gezielte Wiederaufforstung mit heimischen Baumarten, kombiniert mit landwirtschaftlichen Alternativen für die lokale Bevölkerung, könnte ähnlich verheerenden Katastrophen in Südostasien vorbeugen. Die Universität Hohenheim kooperiert seit über zwanzig Jahren mit der Visayas State University (VSU) auf Leyte. Ge-

meinsam hat das bilaterale Forscherteam ein Programm entwickelt, das neben Umweltschutz auch die wirtschaftliche Situation der Inselbewohner berücksichtigt. Prof. Dr. Friedhelm Göldenboth, Honorarprofessor und Mitglied des Tropenzentrums der Universität Hohenheim und wissenschaftlicher Berater der Stiftung Nature Life-International: „Es ist von elementarer Bedeutung, dass sowohl der grüne Schutzgürtel an Küsten als auch die Regenwälder an den Berghängen erhalten bleiben oder wieder aufgeforstet werden. Dafür muss die lokale Bevölkerung von Anfang an mit einbezogen werden. Denn ohne landwirtschaftliche Alternativen und ohne Alternativen für die Beschaffung von Brennholz ist die Rodung der Wälder für die Inselbewohner eine Frage des Überlebens.“ Mehr Informationen unter: [http://troz.uni-hohenheim.de/72464.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=11538](http://troz.uni-hohenheim.de/72464.html?&tx_ttnews[tt_news]=11538) und <http://www.naturelife-international.org/>
Aktueller Hinweis aus gegebenem Anlass: Hilfe für die Opfer des Taifuns. Aktion Deutschland Hilft und Bündnis Entwicklung Hilft rufen weiterhin gemeinsam zu Spenden auf. Spendenmöglichkeiten unter: <http://www.tagesschau.de/spendenkonten/spendenkonten112.html>

Union und SPD wollen Offshore-Förderung verbessern

Laut dpa-Informationen haben sich Union und SPD darauf verständigt, die hohe Anfangsförderung für Windkraftanlagen in Nord- und Ostsee im Falle einer großen Koalition über 2017 hinaus fortzuschreiben. Man werde das entsprechende Fördermodell bis Ende 2019 verlängern, sagte der amtierende Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) am 21. November in Berlin. Eine weitere Verlängerung schloss er aus. «Das ist auch deshalb wichtig, weil wir damit einen gewissen Druck machen, die Investitionen jetzt zu tätigen», betonte der CDU-Politiker. Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) sagte, mit dem Beschluss löse man Investitionen in Höhe von etwa zwölf Milliarden Euro aus. Erst am Mittwoch hatten die Seehäfen Planbarkeit für Investitionen eingefordert. Verbraucherschützer hatten dagegen vor einer Verlängerung der Anfangsvergütung gewarnt: Die Bürger zahlen die Förderkosten über den Strompreis mit. Bisher gibt es nur bis 2017 für angeschlossene Meereswindparks eine Anfangsvergütung von 19 Cent pro Kilowattstunde für einen Zeitraum von acht Jahren. Zum Vergleich: Für Solaranlagen gibt es nur noch rund 14 Cent bei viel geringerer Stromproduktion. Die Branche hatte auf eine Verlängerung gepocht, damit der Ausbau nicht stoppt. Er soll ohnehin kleiner als geplant ausfallen, da es viele technische Probleme gibt. Union und SPD hatten während der Koalitionsverhandlungen angekündigt, die Ausbauziele für Offshore-Energie der Realität anzupassen und auf 6500 Megawatt bis 2020 nach unten korrigieren zu wollen - geplant waren 10.000 Megawatt. Weil sprach von einem Durchbruch. Mit der Verlängerung könnten nun weitere Offshore-Anlagen geplant und finanziert werden. „Der Verlust tausender Arbeitsplätze in Norddeutschland wird verhindert, zusätzliche Arbeitsplätze können geschaffen werden und die überaus verlässlich Strom produzierenden Offshore-Windparks werden als feste Säule der Energiewende etabliert.“ In Norddeutschland seien rund 5000 Menschen in der Branche beschäftigt. Viele Arbeitsplätze seien aber bereits aufgrund von Planungsunsicherheit verloren gegangen. <http://greenpeace-magazin.de/>

CSU lehnt längere Förderung für Offshore-Windanlagen ab

Die CSU trägt den Kompromiss zur verlängerten Förderung von Windanlagen auf hoher See nicht mit, den Umweltminister Peter Altmaier (CDU) und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) verabredet haben. Eine Verlängerung der sehr teuren Förderung von Offshore-Windanlagen lehne er ab, sagte der energiepolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe, Georg Nüßlein, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. <http://www.techfieber.de/green/2013/11/26/greentech-forderung-fur-offshore-windanlagen-auf-demprufstand/>

Tagung „Die Zukunft der Meere“

„Fair Oceans“ lädt gemeinsam mit „Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst“ und dem „Forum Umwelt und Entwicklung“ unter dem Titel „Die Zukunft der Meere“ zu einer Tagung in das Konsul-Hackfeld-Haus in Bremen ein. Auf der Tagung werden das Hauptgutachten „Menschheitserbe Meer“ des „Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen“ (WBGU), aktuelle Analysen in der Meeresspolitik aktiver Organisationen zu zentralen Themen des Meeresschutzes sowie die diesbezüglichen Positionen des „Forums Umwelt und Entwicklung“ zur internationalen Debatte über „Ziele nachhaltiger Entwicklung“ vorgestellt. Die öffentliche Tagung findet im Konsul-Hackfeld-Haus (Birkenstr. 34) in Bremen, am 07. Dezember 2013, von 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Mehr Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie unter: <http://www.fair-oceans.info/>

Vortragsvorschläge für BSH-Symposium erbeten

Das 24. Symposium zu aktuellen Problemen der Meeresumwelt wird Anfang Juni 2014 in Hamburg stattfinden. Sie sind eingeladen, dem BSH Vortragsvorschläge für das Meeresumwelt-Symposium in Hamburg zuzusenden. Themenvorschläge können an Herrn Wasserthal per Mail übersendet den: ralf.wasserthal@bsh.de. Mehr Informationen zur letzten Tagung aus dem Jahr 2013 finden Sie auch unter: http://www.bsh.de/de/Das_BSH/Veranstaltungen/MUS/2013/index.jsp

Dänisches Wattenmeer demnächst Teil des Weltnaturerbes

Auf der 11. Fachtagung „Naturerlebnis im touristischen Angebot“ diskutierten 180 Teilnehmer aus Tourismus, Politik und Naturschutz über die wirtschaftliche Bedeutung von Nationalparks und Welterbestätten. Demnächst wird man auch in Dänemark an der Westküste mit einem Weltnaturerbe werben können, darauf wies Thomas Holst Christensen hin, der Leiter des dänischen Nationalparks. Denn im Sommer 2014 werde vermutlich auch das dänische Wattenmeer Teil des Weltnaturerbes. In seinem Vortrag erläuterte Christensen die Entwicklung des dänischen Nationalparks, der erst 2010 gegründet wurde. Man setze darauf, die Menschen zu überzeugen und zu informieren. Und da hier anders als im schleswig-holsteinischen Nationalpark auch Inseln und Teile des Marschlandes zum Nationalpark gehören, würden Naturschutzprojekte auch dadurch gefördert, dass Land gekauft werde. Die Vorträge der Referentinnen und Referenten sind unter folgendem Link abrufbar: <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/publikationen/diverses>

Miesmuscheln: Streit ums Siegel

Fünf Kutter der Niedersächsischen Muschelfischer GbR dürfen ihren Fang mit dem MSC-Siegel des Marine Stewardship Council für nachhaltige Fischerei kennzeichnen. Sie sind die erste deutsche und eine von weltweit nur 14 zertifizierten Muschelfischereien. Die Kutter fischen auch im Nationalpark Wattenmeer. Kritik kommt vom WWF und Naturschutzbund NABU. "Die Fischerei auf wilde Muscheln innerhalb des Nationalparks Wattenmeer ist nach unserer Auffassung ein Verstoß gegen europäisches Naturschutzrecht", sagt Hans-Ulrich Rösner vom WWF. Der MSC sei hier derzeit noch zu großzügig mit seinen Bestimmungen, die auf Schutzgebiete zu wenig Rücksicht nähmen. Rösner empfiehlt, sich beim Kauf von Miesmuscheln nach dem Fisch-Einkaufsratgeber des WWF zu richten. Als "Gute Wahl" gelten dort, solange die Fangmethoden sich nicht ändern, nur Muscheln die bis zur Konsumreife an Hänge- oder Pfahlkulturen herangewachsen sind. Marnie Bammert vom MSC sieht das anders: „Unsere Mindestanforderungen sind alle erfüllt.“ Die niedersächsische Fischerei könne sich aber noch verbessern und habe Auflagen erhalten: Sie soll eine Strategie zu Schutz und Entwicklung stabiler Muschelbänke im niedersächsischen Wattenmeer vorlegen.

<http://www.test.de/Miesmuscheln-Streit-ums-Siegel-4633594-0/>

http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Stellungnahme_MSC-Zertifizierung_Muschelfischerei.pdf

<http://www.msc.org/presseraum/fischerei-fakten/msc-faktenblatt-miesmuscheln>

Unerlaubte Preisabsprachen: EU-Kommission bestraft Krabben-Kartell

Fast ein Jahrzehnt lang, von 2000 bis 2009, haben europäische Krabbenhändler nach Erkenntnissen der EU-Kommission in Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden die Preise künstlich in die Höhe getrieben. Jetzt muss das Kartell zahlen: Zu insgesamt knapp 29 Millionen Euro Strafe verdonnerten die Brüsseler Wettbewerbshüter vier Unternehmen. Zu ihnen gehört neben drei niederländischen Firmen auch der deutsche Krabbenhändler Stührk. 1,1 Millionen Euro Strafe muss das Unternehmen aus Schleswig-Holstein zahlen. Stührk habe von März 2003 bis November 2007 illegale Preisabsprachen für den deutschen Markt getroffen, so die EU-Kommission. Den weitaus höchsten Anteil der Strafe trägt mit gut 27 Millionen Euro das Unternehmen Heiploeg, eine halbe Million Euro entfällt auf die Firma Kok Seafood. Das vierte beteiligte Unternehmen, Klaas Puul, muss keine Geldbuße zahlen, weil es das Kartell selbst bei der EU angezeigt hatte. Zusammen dominierten die Beteiligten nach Schätzungen rund 80 Prozent des europäischen Marktes. "Die Abstimmung der Garnelenpreise für Einzelhändler wirkte sich direkt auf die Endverbraucherpreise aus", hieß es in einer Mitteilung der Kommission. Nicht immer waren alle Firmen beteiligt. Neben Preisen seien Mengen im Vorfeld abgesprochen worden, so die Wettbewerbshüter. "Es ist erstaunlich, wie detailliert die Nordseegarnelen-Händler im Rahmen ihrer häufigen Kontakte vertrauliche Geschäftsinformationen erörterten", sagte EU-Wettbewerbskommissar Joaquín Almunia.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/eu-kommission-bestraft-krabben-kartell-a-935999.html>

Wissenschaft und Forschung

Handlungsempfehlungen für eine ostseefreundliche Landwirtschaft

Wissenschaftler und Berater haben Handlungsempfehlungen erarbeitet für einen besseren Schutz der Ostsee: Das Projekt BERAS Implementation (Baltic Ecological Recycling Agriculture and Society) im Rahmen des „EU Baltic Sea Region Programme 2007-2013“ zeigt Handlungsansätze zum nachhaltigen Schutz der Ostsee auf. Das Augenmerk liegt auf der gesamten Lebensmittelkette vom Landwirt bis zum Verbraucher. 24 Partner-Institutionen aus neun Ländern sind daran beteiligt, um in enger Zusammenarbeit aller Ostsee-Anrainerstaaten eine schnelle und dauerhafte Verbesserung zu erreichen. BERAS Implementation empfiehlt eine ökologisch, kreislauforientierte Landwirtschaft, in der Pflanzen- und Tierproduktion eng miteinander verknüpft sind. Wesentlich ist eine effiziente Stickstoffversorgung des Bodens durch Leguminosenanbau und eine flächenabhängige, artgerechte Tierhaltung mit innerbetrieblicher Futtererzeugung. Diese Form der Landbewirtschaftung verzichtet auf mineralischen Stickstoffdünger, chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel sowie Futtermittelimporte aus Übersee. Vorteil: Die Stickstoff- und Phosphorüberschüsse können drastisch gesenkt werden. Zudem stärken vielfältige Fruchtfolgen die natürlichen Schutzmechanismen der Pflanzen und machen Pestizide überflüssig. Weitere Informationen unter: <http://www.beras.de/> und <http://www.zalf.de/> http://www.zalf.de/de/presse/mitteilungen/Documents/PM2013/PM_Beras_30092013.pdf

IOW forscht im Schwarzen Meer

Seine 33. Reise führt das Forschungsschiff MARIA S. MERIAN in das Schwarze Meer. Hier im größten sauerstofffreien Becken der Welt wollen die IOW-WissenschaftlerInnen herausfinden, wie sich mikrobielles Leben und Chemie im Schwarzen Meer durch Klimaschwankungen aktuell verändern und in der Vergangenheit verändert haben. In vielerlei Hinsicht ähnelt das Schwarze Meer der Ostsee. Unterhalb einer Tiefe von etwa 120 Metern herrschen hier im Wasser sauerstofffreie Verhältnisse und es tritt der für höhere Lebensformen giftige Schwefelwasserstoff auf – ähnliche „Todeszonen“ gibt es auch in den tiefen Becken der zentralen Ostsee. In einem schmalen Übergangsbereich zwischen diesem sauerstofffreien Tiefenwasser und dem sauerstoffreichen Oberflächenwasser, die ForscherInnen nennen ihn Redoxkline, leben in beiden Meeren Bakteriengemeinschaften, die unter anderem das aus der Tiefe aufsteigende Wasser entgiften. Die Wochenberichte zur Expedition der MARIA S. MERIAN ins Schwarze Meer finden Sie unter: <http://www.iowarnemuende.de/mit-uns-auf-see.html>

Smart Fishing Vessels

The World Ocean Council and the Canadian Centre for Fisheries Innovation organized the “Smart Fishing Vessels” Workshop on 29 September 2013 in St. John’s, Newfoundland, Canada; the workshop report is now available. The workshop aim was to expand and improve ocean and atmospheric data collection by fishing vessels. The workshop was held in conjunction with the World Seafood Congress held from 30 September to 3 October 2013 - http://www.oceancouncil.org/site/pdfs/20131007_Smart_Vessels_Workshop_SUMMARY_FINAL.pdf

Politik: Europäische und globale Entwicklungen

Map of Worldwide Marine Protected Areas

The most recent Official Map of Worldwide Marine Protected Areas generated by UNEP World Conservation Monitoring Centre using data from the World Database on Protected Areas is now available. The map is available to download, for more information see: http://www.protectplanetoocean.org/official_mpa_map.

Are Marine Conservation and Sustainable Food Production on a Collision Course?

In the previous edition of MEAM, Jake Rice, Chief Scientist with Fisheries and Oceans Canada, presented a bold argument. He suggested there is an "inseparable tripod of issues" facing marine resource management: 1. Aquatic biodiversity conservation 2. Sustainable fisheries and aquaculture and 3. Poverty alleviation and food security amid a changing climate - and that these issues are effectively on a collision course (Letter to the Editor, MEAM 7:1). The strict harvest reductions that are needed to rebuild fisheries, said Rice, will be devastating for global communities dependent on fish protein and fishing income. At the same time, pressures from population growth and climate change will lead to even greater dependence on protein from capture fisheries and aquaculture. As a result, social and business pressure against biodiversity conservation efforts like MPAs may increase. According to Rice, painful choices are going to need to be made among these issues, and discussion of those choices has been lacking to this point. At MEAM, we agree this issue needs serious dialogue. We asked a diverse group of marine experts whether they agreed with Jake Rice,

and if they did, what policies they would suggest implementing to address the conflict. (If they did not agree, we asked them to explain why.) The responses were provocative and highlighted a variety of facets of this issue, including the increasing importance of aquaculture to global food sustainability and the relationship between conservation and food security. While there are no quick fixes to this issue, the respondents suggested several possible policy solutions and next steps. Follow the debate under:

<http://depts.washington.edu/meam/MEAM33.pdf>

Marine Knowledge 2020: from seabed mapping to ocean forecasting. Outcome of public consultation

The purpose was to learn more about stakeholders' opinions on options for future governance of the initiative and on the possible involvement of the private sector. The consultation was closed on 15 December 2012.

A total of 244 replies were received (29 from civil society, 43 from the private sector, 95 from the public sector and 77 from the research community) from 30 countries, including some from outside the EU whose waters touch those of Member States. Many of the submissions, especially those from national governments, underwent an extensive internal consultation process and, therefore, represent the balanced views of many organizations. This was considered a representative sample. All the replies are available through the website, along with a summary report. Respondents were asked to check that the draft summary accurately reflected their views. Based on their feedback, a small number of minor corrections have been made. The final report will be the primary input for an impact assessment to determine how best to move forward and achieve the "Marine Knowledge 2020" of increased productivity for public authorities, private bodies and the research community, more innovation and reduced uncertainty in knowledge of the behaviour of the sea. To view the contributions, results and summary report please check out:

http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/policy/marine_knowledge_2020/index_en.htm

Kurzmeldungen

Neue Ausstellung und Aquarien für das Multimar Wattforum

Das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum bekommt eine neue Dauerausstellung. „Die ursprüngliche Ausstellung zum Nationalpark Wattenmeer wird neu gestaltet, um für Besucher attraktiv zu bleiben“, erklärte der Leiter Dr. Gerd Meurs. Insgesamt haben seit 1999 über 2,6 Millionen Gäste die Ausstellung besucht, davon fast 500.000 Schüler. Außerdem werden die alten Aquarien technisch erneuert. Die drei großen Aquarien Brandungsbecken, Tidebecken und Turmbecken erhalten neue Attraktionen. Bis Weihnachten sollen die ersten sechs Aquarien fertig gestellt sein. Der Vortragsraum wird zur Werkstatt. Dort können die Gäste zusehen, wie die neuen Elemente gestaltet werden. <http://www.multimar-wattforum.de>

Kegelrobben-Baby "Linda" mitten im Winter geboren

In der Nordsee hat die Kegelrobben-Saison begonnen. Auf Helgoland wurde das erste Robben-Baby der Saison geboren, teilte Tourismusedirektor Klaus Furtmeier am 18. November mit. Mitarbeiter des Vereins Jordsand hatten das junge Tier am Donnerstag auf der vorgelagerten Badedüne entdeckt. Sie taufte die Robbe auf den Namen „Linda“. <http://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/erstes-kegelrobben-baby-saison-wattenmeer-geboren-3227388.html?cmp=defrss>

Wattführerschein sorgt für Ärger

Ein neuer Wattführerschein sorgt in Cuxhaven für Verärgerung: Gästeführer müssen seit kurzem eine teure Prüfung ablegen. Obwohl es viel Kritik an den neuen Vorgaben gibt, will das Innenministerium in Hannover nicht einlenken. <http://www.op-marburg.de/Nachrichten/Panorama/Uebersicht/Wattfuehrer-an-der-Nordsee-aergern-sich-ueber-teure-neue-Pruefung>

Gehobene Hase: Erneuerung der Dämme und Deiche zwischen Quakenbrück und Gehrde

Die Antragsunterlagen der Betriebsstelle Cloppenburg des NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) für das Planfeststellungsverfahren zur Erneuerung der Dämme und Deiche an der Gehobenen Hase liegen öffentlich aus. Interessierte können die Pläne bis einschließlich Freitag, den 20. Dezember 2013, bei der Samtgemeinde Artland (Nebengebäude Markt 2, 49610 Quakenbrück, Zimmer 203) oder bei der Samtgemeinde Bersenbrück (Lindenstr. 2, 49593 Bersenbrück, Zimmer 126, Fachdienst III, 3. Ebene) einsehen.

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=3&article_id=119859&psmand=26

Pilotprojekt: Aal-Transport in die Nordsee

Die Weserfischerei in Niedersachsen hat nun ein aufwändiges Pilotprojekt gestartet, in dem die Aale sozusagen von der Oberweser bis zur Nordsee "chauffiert" werden. In der Nordsee-Zeitung erklärt der Spartenvorsitzende der Weserfischerei, Alexander Meyer, warum die Aale Unterstützung brauchen. Problematisch

sind nämlich die vielen Wehranlagen und Wasserkraftwerke mit ihren Turbinen, die den Fischen schwere oder sogar tödliche Verletzungen zufügen können. Deshalb wurden die Aale mit konventionellen Fischernetzen gefangen und über sieben Tage hinweg in einem riesigen Becken gesammelt. Von dort machten sie sich dann per LKW auf dem Weg nach Hooksiel an der Nordsee.

<http://www.nordseewolf.de/magazin/23-11-2013/pilotprojekt-aal-transport-nordsee/>

Leck im unterirdischen Speicher: Ölmassen verschmutzen Flüsse in Ostfriesland

Aus einem riesigen Speicher nahe Wilhelmshaven ist Öl ausgetreten. Fast 300 Spezialisten waren im Einsatz, um Sperren zu errichten und die Flüssigkeit abzupumpen. Flüsse wurden verschmutzt, das ganze Ausmaß des Unfalls ist noch unklar. Auslöser war offenbar eine nicht richtig verschlossene Armatur.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,934191,00.html>

Teure Überkapazitäten bei der Netzanbindung von Offshore-Windparks?

Bei der Anbindung von Windparks in der Nordsee drohen nach Ansicht des Netzbetreibers Tennet teure Überkapazitäten. Der Bau der Windparks halte mit dem forcierten Ausbau des Stromnetzes auf mittlere Sicht nicht Schritt. Während Stromleitungen mit einer Kapazität von 6,2 Gigawatt in Auftrag gegeben seien, würden gegenwärtig nur Anlagen mit einer Leistung von 2,3 Gigawatt gebaut, sagte Tennet-Geschäftsführer Lex Hartman der Nachrichtenagentur dpa in Hamburg. Es drohten Leerstandskosten im hohen dreistelligen Millionenbereich. Die Leidtragenden wären die Stromkunden, die am Ende für diese Kosten aufkommen müssten.

http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/regioline_nt/hamburgschleswig-holstein_nt/article121714932/Tennet-warnt-vor-Ueberkapazitaeten-bei-Anbindung-von-Windparks.html

Niemand für Spaniens größte Umweltkatastrophe verantwortlich

Mehr als 1600 Kilometer Küstenlinie im Norden der Iberischen Halbinsel waren mit schwarzem Ölschlamm verseucht, beim größten Vogelsterben in Europa verendeten mehr als 200.000 Seevögel: Der Untergang des Öltankers „Prestige“ im November 2002 hatte die schlimmste Umweltkatastrophe in der spanischen Geschichte zur Folge. Elf Jahre später kommt ein spanisches Gericht zu dem Ergebnis, dass für das Desaster niemand verantwortlich ist - jedenfalls nicht in strafrechtlichem Sinn. Das Landgericht in La Coruña sprach die drei Angeklagten am Mittwoch vom Vorwurf eines schweren Umweldelikts frei.

<http://www.handelsblatt.com/panorama/aus-aller-welt/prozess-niemand-fuer-spaniens-groesste-umweltkatastrophe-verantwortlich/9071774.html>

Kabeljau zwischen Windrädern

Zwischen den Windmühlen der Offshore-Windparks in Nord- und Ostsee könnten bald Steinbutt, Lachs und Kabeljau schwimmen. Wissenschaftler vom Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut für Polar und Meeresforschung (AWI) und vom Institut für Marine Ressourcen (IMARE) wollen zwischen den Windmühlengiganten eine ökologisch durchdachte, marine Aquakultur für Speisefische betreiben.

http://www.weser-kurier.de/startseite_artikel,-Kabeljau-zwischen-Windraedern-_arid,713081.html

Siemens erhält Auftrag über zwei Nordsee-Windkraftwerke

Der Industriekonzern Siemens hat einen Auftrag über Turbinen für zwei Offshore-Windkraftwerke vor der deutschen Küste erhalten. Siemens wird an den dänischen Energieversorger DONG Energy 97 Windenergieanlagen mit einer Leistung von je sechs Megawatt liefern, wie der DAX-Konzern mitteilte. Außerdem wird Siemens für fünf Jahre den Service übernehmen. Der Baubeginn ist für die erste Hälfte 2015 geplant, die Inbetriebnahme für die zweite Jahreshälfte 2016. Einen Auftragswert nannte Siemens nicht.

<http://www.boerse-go.de/nachricht/siemens-erhaelt-auftrag-ueber-zwei-nordsee-windkraftwerke,a3294628.html>

Offshore-Pionier Bard muss Windpark aufgeben

Zu Ende der Traum: Offshore-Pionier Bard muss den Betrieb einstellen. Der größte deutsche Meereswindpark war bereits im Bau wesentlich teurer als geplant, dann blieben die Folgeaufträge aus. Eine neue Gesellschaft soll nun einen Teil der Mitarbeiter, Schiffe und Gebäude übernehmen.

http://www.strom-magazin.de/strommarkt/offshore-pionier-bard-muss-windpark-aufgeben_33847.html

Erste Ökobilanz für einen Offshore-Windpark

Ingenieure der Ruhr-Universität haben eine Ökobilanz für den deutschen Windpark „alpha ventus“ in der Nordsee erstellt. Damit analysierten sie erstmals weltweit Energieverbrauch und Schadstoffemissionen eines Offshore-Parks. Das Fazit: Die Energie, die in Aufbau und Wartung geht, machen die Windkraftanlagen schon nach knapp einem Jahr wett. Energetisch amortisieren sie sich somit schneller als Solaranlagen.

Einen ausführlichen Text zu der Ökobilanz von „alpha ventus“ mit Bildern finden Sie online in „RUBIN“, dem Wissenschaftsmagazin der Ruhr-Universität:

<http://rubin.rub.de/de/herbst-2013/gruener-strom-von-hoher-see>

Neues Ölfeld vor Schottland – 140 Millionen Barrel in 25 Jahren

Die britische Regierung hat die Ausbeutung eines neuen Ölfelds in der Nordsee vor Schottland genehmigt. Das sogenannte Kraken-Feld soll die Förderung von 140 Millionen Barrel (je 159 Liter) Erdöl innerhalb von 25 Jahren ermöglichen, teilte das Förderunternehmen EnQuest am Freitag in London mit. EnQuest ist nach eigenen Angaben ein unabhängiger britischer Ölförderer. Vier Milliarden Pfund (rund 4,7 Mrd. Euro) sollen in das Projekt rund 125 Kilometer östlich der Shetland-Inseln investiert werden. Das Vorhaben soll in der Bau-phase 20.000 Menschen beschäftigen, später rund 1.000.

http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/unternehmen-neues-oelfeld-vor-schottland-140-millionen-barrel-in-25-jahren_aid_1159661.html

Marine Rohstoffforschung - Deutschland startet Schiffsexpedition in den Indischen Ozean

Geowissenschaftler der BGR sind am 29. Oktober 2013 mit dem Forschungsschiff SONNE zu einer Expedition in den Indischen Ozean aufgebrochen. Die Wissenschaftler untersuchen südöstlich von Madagaskar in einer Tiefe von 2.500 bis 4.000 m das Auftreten metallreicher Ablagerungen im Bereich des zentralen indischen Spreizungsrückens. Sie bewerten die Region in Hinblick auf eine mögliche Exploration und führen Untersuchungen zur marinen Lebewelt und den Umweltbedingungen durch.

<http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/MarineRohstoffforschung/Meeresforschung/Projekte/Marine-mineralische-Rohstoffe/Laufend/Index2011.html>

Informationen über den Untergrund der deutschen Nordsee

Eine interaktive Reise bis in 5000 Meter unter den Meeresgrund der deutschen Nordsee können Interessierte jetzt über das neue Web-Portal „Geopotenzial Deutsche Nordsee“ (GPDN) unternehmen. Die Internetplattform wurde gemeinsam von Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies und den Projektpartnern – Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) und Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) – freigeschaltet. <http://www.gpdn.de>

Call for Expression of Interest: Marine litter removal projects from Europe's four regional seas

MARELITT is an EU funded project that aims to study existing marine litter removal, and derelict fishing gear retrieval projects, within the EU. The objective is to define good practices that can be applied to existing or new projects in each of Europe's four regional seas, the Baltic Sea, Black Sea, Mediterranean and North East Atlantic. More information can be found under: <http://www.marelitt.eu>

Verschmutzte Meere: Fische erleiden Leberschäden durch Plastikmüll

Winzige Kunststoffteilchen verschmutzen Flüsse, Meere und Küsten. Der Plastikmüll macht auch den Fischen zu schaffen: Die Giftstoffe, die sie über den Müll aufnehmen, lagern sich in ihrer Leber an. Und verursachen schwere Schäden.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/fische-erleiden-leberschaeden-a-935060.html>

EU-Kommission geht gegen leichte Plastiktüten vor

Im Kampf gegen Müll will die EU-Kommission den Mitgliedstaaten ein Verbot von Plastiktüten erlauben. Wie aus einem Richtlinien-Entwurf hervorgeht, will EU-Umweltkommissar Janez Potocnik den EU-Staaten grünes Licht geben für nationale Alleingänge. Um den Gebrauch einzuschränken, haben die Mitgliedstaaten dem Papier zufolge die Wahl, Steuern und Abgaben zu erheben oder Plastiktüten zu verbieten. Bislang wäre ein solches Verbot nicht rechtens, weil es laut einer älteren Richtlinie gegen den Binnenmarkt verstoßen würde.

<http://www.eu-infothek.com/article/eu-kommission-geht-gegen-leichte-plastiktueten-vor>

Coastal Cleanup Day: Müll-Sammelaktion in der Neustädter Bucht

Anlässlich des internationalen Coastal Cleanup Days organisierte der BUND im Rahmen des Projekts UNDINE im September 2013 eine große Müllsammelaktion vor dem Umwelthaus Neustädter Bucht. Ungefähr 60 fleißige Sammler beteiligten sich an der Aktion und reinigten den Strand zwischen Umwelthaus und Pelzerhaken. Dabei wurden über eine Strecke von neun Kilometern sechs große Säcke mit Müll gefüllt, obwohl der Strand regelmäßig gereinigt wird. Hauptsächlich fanden sich Hinterlassenschaften von Strandbesuchern, aber auch ein Fischernetz war unter den Funden. Im nächsten Jahr soll die Aktion wiederholt werden und auch auf der dänischen Seite des Fehmarnbelts stattfinden.

Mehr Informationen: stefanie.sudhaus@bund-sh.de

NABU: Wieder Sprengstofffunde an der Ostsee

Seit Jahren werden immer wieder giftige Inhaltsstoffe aus Weltkriegs-Munition an den Ostsee-Stränden angespült. Wie erst am Freitag bekannt wurde, hatte ein Strandbesucher aus Neumünster bereits im April dieses Jahres zwischen Dänisch-Nienhof und Surendorf ein ziegelsteinartiges "Objekt" aufgehoben und mitgenommen. Einen ähnlichen Fund machte der Mann im vergangenen Monat zwischen Stohl und Bülk. Nach Informationen des Naturschutzbundes (NABU) hat eine kriminaltechnische Analyse des zweiten Fundes die Substanzen TNT, Hexanitrodiphenylamin, Ammoniumnitrat und Aluminiumpulver nachgewiesen. Die Stoffe sind explosiver Bestandteil von Großmunition wie Minen, Torpedos oder Wasserbomben. Der NABU sieht sich durch die erneuten Funde in seiner Forderung bestätigt, zunächst mindestens die küstennah versenkte Altmunition zu bergen. <http://www.ndr.de/regional/schleswig-holstein/sprengstoffostsee101.html>

Entenwal an polnischen Ostsee-Strand angespült

Der Kadaver lockte viele Schaulustige an den Fundort nahe dem Seebad Uniescie in Westpommern. Nach Angaben von Zoologen dürfte es sich um eine kleine örtliche Sensation handeln: Noch nie sei ein Wal dieser Art so weit in die Ostsee vorgedrungen, sagte Professor Krzysztof Skora von der Universität Danzig heute. Nördliche Entenwale lebten normalerweise im Nordatlantik.

<http://www.blick.ch/news/ausland/entenwal-an-ostsee-strand-angespuelt-id2537650.html>

Ostsee-Anrainer arbeiten enger zusammen

Mecklenburg-Vorpommern wird künftig noch stärker mit den anderen Ostsee-Anrainerstaaten zusammenarbeiten. Darauf verständigten sich Wirtschafts- und Touristikexperten bei einer Tagung zur Zukunft im Ostseeraum. Erste Erfolge der Zusammenarbeit zeichneten sich bereits im Tourismus, der Gesundheitswirtschaft und auch in der Energiewirtschaft ab, sagte der Chef der Staatskanzlei, Christian Pegel.

<http://www.ndr.de/regional/mecklenburg-vorpommern/ostseekonferenz101.html>

Diskussion um penetrantes Brummen: Der Bootsmannfisch und die Briten

Ein sonderbarer nächtlicher Lärm macht Einwohnern der britischen Grafschaft Hampshire derzeit zu schaffen. Schuld könnte womöglich ein wundersamer Fisch sein. Beweisen lässt sich das nicht - aber der Verdacht passt einfach zu gut. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,930074,00.html>

Neukaledonien: Seltene Wale an den Strand gespült

Erst wenige Male wurden die seltenen Longman-Schnabelwale gesichtet - vor der Küste des französischen Überseegebiets Neukaledonien noch nie. Am Wochenende sind nun acht Tiere genau hier gestrandet. Vier von ihnen konnten nicht mehr gerettet werden. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/neukaledonien-gruppe-sehr-seltener-wale-an-strand-angespuelt-a-934387.html>

Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

Sedimentumwälzung durch Maulwurfskrebse kann auch im Indopazifik die Verbreitung von Seegras einschränken

Maulwurfskrebse der Familie Callianassidae gehören zu den wichtigsten unter den sedimentumwälzenden Tieren, den sogenannten Bioturbatoren. Vor 30 Jahren wurde in der Karibik erstmals nachgewiesen dass Seegrasgemeinschaften durch Callianassa kontrolliert werden können. Im tropischen Indopazifik sind die Seegraswiesen wesentlich artenreicher. Dort wurde nun ebenfalls durch ein Ausschlussexperiment bestätigt dass die untere Grenze der Seegrasverbreitung durch callianasside Krebse bestimmt werden kann. In diesen Tiefen hat das Seegras allerdings ohnehin schon mit widrigen Umweltbedingungen zu kämpfen. Durch einen Literaturvergleich konnte auch gezeigt werden dass einige wenige Arten der Gattungen Neocallichirus und Glypturus innerhalb der Callianassidae meist die Hauptverantwortlichen für un stabile Sedimente in tropischen Küstengebieten sind.

Kneer, D., Asmus, H., Jompa, J. (2013) Do burrowing callianassid shrimp control the lower boundary of tropical seagrass beds? Journal of Experimental Marine Biology and Ecology, 446, pp. 262-272

Seegräser auf tropischen Riffdächern

Im tropischen Indopazifik kommen Seegräser entweder in Flussmündungsbereichen, auf Riffdächern oder im tiefen Wasser vor den Riffen vor. Insbesondere die Seegrasgemeinschaften auf Riffdächern zeichnen sich durch eine hohe Dynamik aus da der Lebensraum räumlich und zeitlich sehr uneinheitlich ist. Die Doktorarbeit befasst sich mit diesen veränderlichen Systemen. In der Arbeit werden unter anderem neuartige Methoden zur Kartierung und eine genaue Beschreibung der differenziellen Verteilung von sechs Seegrasarten vorgestellt.

Kneer D. (2013) Dynamics of seagrasses in a heterogeneous tropical reef ecosystem. PhD-thesis, Christian-Albrechts-Universität Kiel.

Watt für eine Klasse(n)fahrt!

Anja Szczesinski, Bildungs- und Tourismusreferentin des WWF in Husum, hat einen „Leitfaden für naturverträgliche Klassenreisen“ zusammengestellt, der es in sich hat. Wohl alle Fragen, die Lehrer und Schüler sich vorab stellen, werden beantwortet: Eine Packliste für Schüler ist dabei, eine Material- und Linkliste zur Vor- und Nachbereitung, Tipps für die nachhaltige Anreise, attraktive Programme und eine „Hausordnung“ für das Verhalten im Nationalpark sowie 11 Pauschalangebote verschiedener Veranstalter zwischen Esbjerg und Texel (aus Schleswig-Holstein: Sylt, Hooge, Westerhever, Tönning). Sogar Fragen, die nicht gestellt wurden, werden beantwortet. So gibt es Tipps für die Veröffentlichung eigener Reiseberichte oder zur Ermittlung des ökologischen Fußabdruckes der Klassenfahrt. Die Firma Costa Meeresspezialitäten, die Bingo-Umweltlotterie und das Interreg IVB-Projekt PROWAD Protect & Prosper der EU finanzierten das Heft.

Anja Szczesinski. Watt für eine Klasse(n)fahrt!. WWF Deutschland (2013). 36 Seiten, A4. Kostenloser Bezug: husum@wwf.de oder unter: http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Wattenmeer_Leitfaden_fuer_naturvertraegliche_Klassenreisen.pdf

Neue Dezember-Ausgabe der WATERKANT

Der "European Maritime Day" im Mai 2014 in Bremen und die Debatte über eine Seerechts-Reform nach dem jüngsten Hauptgutachten des "Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen" (WBGU) werden zu den Hauptthemen der in Kürze erscheinenden Dezember-Ausgabe der WATERKANT zählen. Die aktuelle Ausgabe der seit 1986 ehrenamtlich redigierten, nicht-kommerziellen Zeitschrift für "Umwelt + Mensch + Arbeit in der Nordseeregion" erscheint in der Woche vor Weihnachten. Weitere Beiträge werden sich unter anderem mit der EU-Fischereipolitik aus entwicklungspolitischer Sicht befassen, mit dem Schutzgebiets-Management für Nord- und Ostsee oder mit Niedersachsens Netzwerk ehrenamtlicher Nationalparkwarte. Darüber hinaus sind – die Heftplanung war bei Redaktionsschluss dieser Newsletter-Ausgabe noch nicht abgeschlossen – Beiträge angefragt etwa zur maritimen Flüchtlingspolitik sowie zu struktur- und industriepolitischen Fragen der Küstenregion (Autobahnbau, Frackingpläne, Grundwasserentnahme).

Das genaue Inhaltsverzeichnis sowie Bestellmöglichkeiten werden ab etwa Mitte Dezember zu finden sein unter <http://www.waterkant.info>.

Policy settings key to debate over Dutch Wadden Sea

There is an ongoing debate over exploitation of the Dutch Wadden Sea, over issues including gas extraction and cockle fishing. According to a review analysing interactions between scientists and policymakers during these debates, the productivity of such discussions is substantially influenced by the policy setting, i.e. the level of government involved and the key decision-makers. The authors say that government and other stakeholders can contribute to more productive interactions with scientists by shaping adequate policy settings including, for instance, whether national or local government are involved, who the key decision-makers are, and what policymakers expect to achieve.

Floor, J., van Koppen, C.S.A. & Lindeboom, H.J. (2013). A review of science-policy interactions in the Dutch Wadden Sea – The cockle fishery and gas exploitation controversies. Journal of Sea Research, 82, 165-175. DOI: 10.1016/j.seares.2012.06.001. Available under:

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1385110112000822>

National Trust für Deutschland?

„Netzwerk Naturerbe – Ein National Trust für Deutschland?“ – so der Titel einer neuen DBU-Broschüre, die die Ergebnisse des 20. Symposiums der DBU und der Freunde und Förderer des Zentrums für Umwelt und Kultur (Benediktbeuern) zusammenfasst. Auf 56 Seiten erfährt der Leser Wissenswertes über die Netzwerkbemühungen für einen National Trust in Deutschland, die Land-Trust-Bewegung in den USA, England und den Benelux-Staaten sowie Konzepte für Flä-

chenmanagement, Monitoring und Besucherlenkung. Die Charta für ein Netzwerk Nationales Naturerbe rundet die Publikation ab.

Herausgegeben von Fritz Brickwedde, Reinhard Stock und Pater Karl Geißinger. Die Broschüre kann kostenlos bei der Geschäftsstelle bestellt beziehungsweise heruntergeladen werden unter:

<http://www.dbu.de/643publikation1221.html>

A tool for fisheries communities to access funding

The European Fisheries Areas Network, recently produced a new leaflet outlining the multiple opportunities for fisheries communities to use the European Fisheries Fund (EFF) funds under Axis 4 for the sustainable development of fisheries areas. The leaflet explains the main features of Axis 4 and how it can be used to help fishermen, their families and communities. It provides a simple way for FLAGs and other stakeholders to better understand Axis 4, and to be better able to communicate its benefits within their community. The leaflet is available in 15 languages.

Available under: <https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/cms/farnet/axis-4-nutshell-pocket-guide>

Fisch für alle? Neue BUND-Broschüre zur Aquakultur

Auf 24 Seiten bietet der BUND-Landesverband Schleswig-Holstein in seiner neuen Broschüre Hintergrundinformation zur Aufzucht von aquatischen Lebewesen wie Fischen, Muscheln oder Krebsen. Dabei geht es weniger um technische als vielmehr um Umweltaspekte. Auch eine Diskussion über die ökologisch nicht haltbare, allgemeine Ernährungsempfehlung zu häufigerem Fischkonsum soll angeregt werden. Aktueller Anlass, dieses Thema gerade jetzt aufzugreifen, ist die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU. Da zum Beispiel in Deutschland knapp 90 Prozent der verarbeiteten Fische und Meerestiere importiert werden, soll die Aquakultur in den Ländern einen höheren Stellenwert erhalten als bisher. Zunächst allerdings sind die Mitgliedsstaaten beauftragt, sogenannte Nationale Strategiepläne zum Ausbau der Aquakultur zu erstellen. Für Deutschland koordiniert das Land Schleswig-Holstein diese Arbeiten und hat bei der Aufstellung eines „Nationalen Aktionsplans“ die Federführung übernommen. Die Landesregierung sucht nach Wegen, tierisches Eiweiß fair zu produzieren, ohne gleichzeitig den Schutz von Umwelt, Gewässern und Tieren zu riskieren. Das unterstützt der BUND und möchte diesen Prozess gern begleiten. Weitere konkrete Forderungen sind in der Broschüre nachzulesen.

Fisch für alle? Download unter: <http://www.bund-sh.de/> Druckversion (gg. Porto) beim Landesverband S-H erhältlich: bund-sh@bund-sh.de, Tel.: 0431-66060-0.

First HELCOM Red List being published

The "HELCOM Red List of Baltic Sea Species in danger of becoming extinct" is the result of four years of work with contributions from about 80 experts from all coastal countries of the Baltic Sea. The Red List completes the task contained in the HELCOM Baltic Sea Action Plan (2007) to produce, by 2013, a comprehensive Red List of Baltic Sea species. The work was organized under the HELCOM RED LIST project for elaboration of "HELCOM Red List of Species and Habitats/Biotopes", which was developed by the HELCOM HABITAT meeting in 2008 and agreed on by the 26th meeting of the HELCOM Heads of Delegation (HELCOM HOD 26/2008). The species part of the project was funded by HELCOM as well as the Contracting Parties.

The publication is available under: <http://helcom.fi/Lists/Publications/BSEP140.pdf>

Rotalgen: Zeugen der Eisschmelze in der Arktis

Wissenschaftlern der Universität Göttingen ist es gelungen, die Entwicklung des Meereises in der Arktis erstmals bis ins Mittelalter zurück zu verfolgen. Dabei fanden die Forscher unter anderem heraus, dass die Eisdecke in der Arktis seit Mitte des 19. Jahrhunderts kontinuierlich schmilzt. Bislang reichten die Daten von Satelliten nur bis in die späten 1970er-Jahre zurück. Ein Team aus deutschen, US-amerikanischen und kanadischen Wissenschaftlern entdeckte nun bei Tauchgängen in der Arktis auf dem flachen Meeresgrund Rotalgen, die dort seit 650 Jahren wachsen und dabei jährlich baumringartige Strukturen bilden, anhand derer sich die Entwicklung der darüber liegenden Eisschicht verfolgen lässt. Die Ergebnisse wurden in der Fachzeitschrift PNAS veröffentlicht.

Jochen Halfar et al. Arctic sea-ice decline archived by multicentury annual-resolution record from crustose coralline algal proxy. Proceedings of the National Academy of Sciences of the USA (PNAS). Doi: 10/1073/pnas.1313775110.

Ozeanversauerung: Schwer zu verdauen

Forscher aus Schweden und Deutschland haben erstmals gezeigt, dass Ozeanversauerung die Verdauung bei marinen Organismen beeinträchtigen kann. In Experimenten mit Larven des Grünen Seeigels Strongylocentrotus droebachiensis beobachteten sie, dass die Tiere ihre Nah-

rung schlechter verarbeiten, wenn sie in angesäuertem Wasser leben. Ihre Ergebnisse veröffentlichten die Wissenschaftler in der Fachzeitschrift Nature Climate Change. Kohlendioxid-Emissionen beeinflussen nicht nur unser Klima, sondern auch die Ozeane auf der Erde. Ein Viertel des Kohlendioxids (CO₂), das durch menschliche Aktivitäten in die Atmosphäre gelangt, absorbieren die Meere. Dort reagiert das CO₂ zu Kohlensäure, und Wasser wird saurer. Frühere Studien zeigten, dass marine Arten und Ökosysteme unter der Ozeanversauerung leiden können.

Meike Stumpp, Marian Hu, Isabel Casties, Reinhard Saborowski, Markus Bleich, Frank Melzner, Sam Dupont: Nature Climate Change 2013: Digestion in sea urchin larvae impaired under ocean acidification. Doi:10.1038/nclimate2028 <http://www.nature.com/nclimate/journal/vaop/ncurrent/full/nclimate2028.html>

Rippenqualen erkennen ihre Feinde wieder

Die amerikanische Rippenqualle, eine erst in den letzten Jahren in die Ostsee eingewanderte Art, ist biologisch gesehen ein sehr einfacher Organismus. Umso erstaunlicher ist es, dass das Immunsystem der Rippenqualle lernfähig ist und Feinde wiedererkennen kann. Dies ist das Ergebnis einer Studie, die vor kurzem von Wissenschaftlern des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel und des Instituts für Klinische Molekularbiologie der Universität Kiel in der internationalen Fachzeitschrift Biology Letters veröffentlicht wurde.

Bolte S., Roth, O., Philipp, E.E.R., Saphörster, J., Rosenstiel, P., Reusch, T.B.H., 2013: Specific immune priming in the invasive ctenophore Mnemiopsis leidyi. Biology Letters. <http://dx.doi.org/10.1098/rsbl.2013.0864>

New Emerging Issues Paper – State of the Scotian Shelf Report

A new theme paper titled “Emerging Issues” is now available on the State of the Scotian Shelf website. This paper has been prepared by the ACZISC Secretariat. The emerging issues profiled in the paper range from emerging uses of the marine environment to emerging approaches to management, including: sustainable and traceable fisheries; alternative products from ocean resources; deep water oil and gas exploration; marine renewable energy; climate change and sound transmission in the ocean; microplastic particles; emerging chemical contaminants; information accessibility and open data; ecosystem services valuation; and climate change adaptation - <http://coinatlantic.ca/index.php/state-of-coast-and-ocean/state-of-the-scotian-shelf/223>. All the theme papers initially planned for the State of the Scotian Shelf have been completed. Papers will be updated periodically and other papers added as new information becomes available.

Explore the papers at: <http://coinatlantic.ca/index.php/state-of-the-scotian-shelf>.

Offshore wind farm construction noise can displace harbour porpoises

Noise caused by construction of Germany’s first offshore wind farm caused significant habitat disturbance for harbour porpoises, according to a recent study. Its results suggest that porpoises avoided areas up to 20 kilometers from the noise source during construction of the wind farm’s foundations.

Dähne, M. Gilles, A. Lucke, K. et al. (2013). Effects of pile-driving on harbour porpoises (*Phocoena phocoena*) at the first offshore wind farm in Germany. Environmental Research Letters, 8(2): p.025002. DOI: 10.1088/1748-9326/8/2/025002.

This study is free to view at: <http://iopscience.iop.org/1748-9326/8/2/025002>

SfEP Thematic Issue on LIFE Projects

Science for Environmental Policy (SfEP) provides an information service on the latest policy-relevant environmental findings in Europe. SfEP is a news and information service published by the European Commission’s DG Environment. Its aim is to help the busy policy-maker keep up-to-date with the latest environmental research findings needed to design, implement and regulate effective policies. SfEP publishes both weekly News Alerts and monthly Thematic Issues. The latest Thematic Issue (October 2013, Issue 43) is dedicated to LIFE projects.

SfEP’s ‘Thematic Issue: LIFE Projects’ is available to download as a pdf:

<http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/43si.pdf>

Further information concerning SfEP visit: <http://ec.europa.eu/science-environment-policy>

Assessing the Potential for Surf Break Co-Management: Evidence from New Zealand

The involvement of surfers in surf break co-management initiatives may assist local authorities in providing for surf breaks and develop community stewardship. This research involved a comparative case study of the Auckland and Otago regions in New Zealand to assess the potential, and identify key ingredients, for successful surf break co-management. An online survey of surf break users (n = 181) and qualitative interviews (n = 16) considered the potential voluntary involvement of surfers, the role of local authorities and types of approach to surf break co-management. Findings indicate a level of support from a proportion of surfers to be involved and stress the need for local authorities to provide a supporting policy response. A local-scale co-management approach, similar to National Surfing Reserves in New South Wales, Australia, is considered more likely to produce positive outcomes compared to the involvement of surf break interests in coastal-wide co-management approaches.

Aaron Edwards and Wayne Stephenson (2013). Assessing the Potential for Surf Break Co-Management: Evidence from New Zealand. Coastal Management. Volume 41, Issue 6, pp. 537-560. <http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/08920753.2013.842681>

Stakes, nets and brush: Building livelihoods in the tide

The article by Sadie Beaton reports on Bay of Fundy herring weir fishing.

The article is part the Atlantic Canadian Fisheries Blog called "Small Scales" produced by the Ecology Action Centre. Free download under: <http://smallscales.ca/2013/09/12/netukulimk>

Assessing Impacts of Converting Oyster Leases from Bottom to Suspended Culture in Foxley/Trout River, PEI

The DFO Science article is about oyster culturists in Prince Edward Island experiments with converting their bottom leases to suspended leases.

Free available under: <http://www.dfo-mpo.gc.ca/science/publications/article/2013/10-16-13-eng.html>



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von der [Coastal & Marine Union \(EUC\)](#) herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

JCC wurde von ISI seit 2011 im Science Citation Index aufgenommen; ab 2013 wird das Journal einen Impact Factor haben. Aktuelle Artikel des Journal of Coastal Conservation finden Sie hier: <http://www.springerlink.com/content/1400-0350/16/1/>

Web-Tipp

„Blaues Siegel für rosa Krabben - Der schwierige Weg zur MSC-Zertifizierung“

Der Radiobeitrag von Deutschlandradio Kultur thematisiert den komplexen Weg der deutschen Garnelenfischerei zur MSC-Zertifizierung durch den Marine Stewardship Council. Diese weltweit anerkannte gemeinnützige Organisation - 1997 vom WWF und dem Handelsriesen Unilever gegründet - soll den Krabbenfischern eine nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweise attestieren. Weltweit sind bereits mehr als 200 Fischereien zertifiziert, die mehr als acht Prozent des weltweiten Fangs anlanden. Den Radiobeitrag finden Sie in der Mediathek unter:

http://www.deutschlandradiokultur.de/blaus-siegelroskrabben.1067.de.html?dram:article_id=269132

Something Fishy in the Atlantic Night

In last December, the NOAA National Geophysical Data Center and the NASA Earth Observatory released a new map of the Earth as it appears at night. Built with data from the Visible Infrared Imaging Radiometer Suite (VIIRS) on the Suomi NPP satellite, this revision to the iconic "night lights" map offered better clarity and resolution than ever before, and much more sensitivity to light. About 300 to 500 kilometers (200 to 300 miles) offshore from the coast of Argentina, a city of light appeared in the middle of the South Atlantic Ocean. There are no human settlements there, nor fires or gas wells. But there are an awful lot of fishing boats. Officially, about 100 boats receive permits each year to work the squid fishery; satellite images suggest that many more are out there, though. <http://www.earthobservatory.nasa.gov/Features/Malvinas>.

Bundesamt für Naturschutz veröffentlicht E-Books gemeinsam mit dem Landwirtschaftsverlag

Die Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" (NaBiV) erscheint jetzt auch als E-Book. Dies teilen das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Landwirtschaftsverlag (LV) in Bonn mit. Ab sofort ist die E-Book-Version parallel zur Print-Ausgabe online über die Internetplattform des Landwirtschaftsverlages abrufbar. Leserinnen und Leser können damit nicht nur schneller, sondern auch bequem vom "heimischen Schreibtisch" aus Zugang zu den NaBiV-Publikationen erhalten. Die Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" (NaBiV) erscheint jetzt auch als E-Book. Die E-Books kosten 25 Prozent weniger als die identischen Print-Versionen, die ebenfalls weiterhin erhältlich sind. Die E-Books des BfN können im pdf-Format für alle E-Reader, Tablet-PCs und PCs direkt über den Landwirtschaftsverlag (<http://www.buchweltshop.de/bundesamt-fuer-naturschutz.html>) oder über die BfN-Homepage (http://www.bfn.de/0502_veroe.html) erworben werden.

MSC eröffnet eine Open-Source-Bibliothek für Fischereistudien

Die MSC Science Series wird die neuesten Forschungsergebnisse vorstellen, die sich mit Fischereiresourcen, den marinen Lebensräumen und anderen Kernthemen beschäftigen. Die Plattform dient dem Wissensaustausch und ermöglicht Besuchern mit einem Interesse an nachhaltiger Fischerei auf themenverwandte Forschungsergebnisse frei zuzugreifen. <http://www.msc.org/science-series>

Stellenangebote und Praktika

Ausschreibung 2014 der Anette Barthelt-Stiftung

Am 11. April 2014 wird im Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR) zum fünfundzwanzigsten Mal der Anette-Barthelt-Preis für Meeresforschung durch die Anette-Barthelt-Stiftung e.V. zum Gedenken an die Terroropfer von Dschibuti Anette Barthelt, Marco Buchalla, Hans-Wilhelm Halbeisen und Daniel Reinschmidt vergeben. Der Preis ist für Nachwuchswissenschaftler in der Meeresforschung bestimmt. Um ihn können sich junge Meereswissenschaftlerinnen und Meereswissenschaftler aller Disziplinen bewerben. Die Auszeichnung ist mit einem von den Zuwendungsgebern des Helmholtz-Zentrums finanzierten Stipendium in Höhe von 6000€ verbunden. Die Verwendung des Stipendiums soll den wissenschaftlichen Zielen der Preisträgerin/des Preisträgers zu Gute kommen. Die Arbeiten sollen in Verbindung mit einer Schiffsexpedition entstanden sein. Der Preis kann aufgeteilt werden. Der bzw. die Preisträger/in soll bei Abfassung der Arbeit nicht älter als 30 Jahre gewesen sein. Die Abfassung soll bei der Bewerbung nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen. Weitere Informationen unter: <http://www.annette-barthelt-stiftung.de>

Commerzbank-Umweltpraktikum

Noch bis zum 15. Januar können sich Studierende aller Fachrichtungen um ein Open-Air-Semester bei der Nationalparkverwaltung in Tönning bewerben. Von Mai bis September 2014 bietet sie drei Stellen im „Commerzbank-Umweltpraktikum“. Im Multimar Wattforum Tönning führen die Praktikanten Besuchergruppen durch die Ausstellung und arbeiten mit Kindern im Schullabor. Auf der Hamburger Hallig betreuen sie die Gäste der Wattwerkstatt und unternehmen Exkursionen. In der Nationalparkverwaltung wirken sie bei der Öffentlichkeitsarbeit beispielsweise für das Weltnaturerbe Wattenmeer mit. Ansprechpartnerin ist Silke Ahlborn (04861 616-78). Bitte ausschließlich online bewerben unter <http://www.umweltpraktikum.com>

PhD-Position at the Institute for Coastal Research Geesthacht

The Institute for Coastal Research invites applications for a 3 year Ph.D. position (m/f), starting April 1st, 2014, as part of the European Initial Training Network ARAMACC. Annually-resolved archives of marine climate change - development of molluscan sclerochronology for marine environmental monitoring and climatology, a collaboration between nine internationally-renowned research teams in UK, Germany, Norway, Croatia, France, Netherlands and Portugal. The overall objectives of the project are the construction of a network of shell-based chronologies over the past few centuries for the climatically important North East Atlantic region and understand their decadal and multidecadal variations with the help of their joint analysis of millennial climate simulations with global atmosphere-ocean models. More information under: http://www.hzq.de/about_us/job/division/047819/index_0047819.html.en

Comprehensive Sustainable Development in Arctic Societies: Post-graduate summer school within the social and human sciences

Climate change, melting ice, access to resources and shipping routes and national competition for influence in the region bring a number of challenges and opportunities. As Arctic peoples seek to seize the opportunities that arise as a consequence of change, learning, knowledge creation and competence-building will be of utmost importance to the sustainable development of these societies. From a broad palette of social science

and humanities disciplines, the school aims to: 1. Assist young/aspiring researchers in exchanging experience and ideas between each other and with established experts in relevant fields of study. 2. Enlighten aspiring researchers about some of the challenges and opportunities the Arctic is facing, and how practice-based research can be anchored in real-life, social, economic, cultural and political situations and requirements. 3. Inspire young/aspiring researchers to think sustainability in comprehensive terms, as more than just a matter of environmental importance. The summer school will be reserved for 'post-graduates' – i.e. any young(ish) applicant studying towards a relevant Master's or Ph.D. degree within the social and human sciences. The number of participants is limited to 15. Participants' travel costs, board and lodging will be fully or (if excessive) partially financed by the school. Application Deadline: December 15 th. Apply under:

<http://www.arctic.aau.dk/>

Weitere Newsletter

AQUAFIMA Newsletter

Der Projekt-Newsletter von AQUAFIMA (Integrating Aquaculture and Fisheries Management towards a sustainable regional development in the Baltic Sea Region) informiert über Veranstaltungen und aktuelle Projektaktivitäten. Den AQUAFIMA Newsletter finden Sie unter:

<http://us1.campaign-archive2.com/?u=7d70f17c7740ec2e5c0bca188&id=43c8d3b5b2&e=7e1727f482>

ACZISC Newsletter

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, as well as integrated coastal and ocean management.

<http://coinalantic.ca/index.php/aczisc-coastal-update-e-newsletter>

CleanSea Newsletter - New Newsletter focus on worldwide marine litter issues

A new newsletter titled "Marine Litter" is the biannual bulletin of the CleanSea Project which focuses on worldwide news regarding marine litter and covering different topics such as policy, research or remediation -

<http://eepurl.com/EMmHL>

CPMR Maritime Regions – TENOR Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies. <http://www.crpm.org/index.php?act=5,2>

DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will receive the monthly thematic issues automatically. For information on the weekly news alert service:

http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/index_en.htm

EUCC Coastal & Marine News



The former EUCC Coastal & Marine News has evolved towards a news website:

<http://www.eucc.net/euccnews/>

In addition EUCC will send the usual quarterly alerts highlighting most recent and interesting posts so you don't miss them. EUCC also invites you to join them on Facebook:

www.facebook.com/EUCCint. Readers specifically interested on Coastal & Marine news in the Mediterranean are invited to visit and subscribe the "We are Mediterranean" blog developed by EUCC Mediterranean Centre: www.wearemediterranean.net

EU-Newsletter

Die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) informiert regelmäßig über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>

EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.eu/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

HELCOM News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest HELCOM News (Press releases) is available at: <http://www.helcom.fi/news>

Hook, Line and Thinker

The spring 2013 Issue of "Hook, Line and Thinker", the newsletter of the Fishermen and Scientists Research Society (FSRS), includes the articles "Maritime Fishing survey Blog Seeking Industry Insights on Fishery and Marine Mammal Interactions" and "Impacts of Sediments, Nutrients and Contaminants on Coastal Fisheries Health and Productivity: A Workshop on Research priorities" <http://www.fsrns.ca/newsletter.php>.

ICES – Inside out

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

<http://www.ices.dk/news-and-events/news-archive/newsletters/Pages/InsideOut.aspx>

ICES News

ICES News is the main venue for ICES Communications in this digital age, sharing news about ICES work and promoting awareness of marine science. It offers a mixture of news stories, feature articles, and links to ICES-related institutes and external stories about ICES

<http://news.ices.dk/Pages/default.aspx>

You can also keep up to date with all the latest news from ICES on [Facebook](#) and [LinkedIn](#).

LIFEnews

LIFEnews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe to LIFEnews, please go to <http://ec.europa.eu/environment/life/subscribenewsletter/index.html>.

Marine Science Review

The e-newsletter *Marine Science Review* compiles citations and abstracts of significant marine-related research, selected from more than 650 science journals. Each of its 13 subject areas, which include the range of important issues involving the intersection of human activity with coastal and marine environments, is distributed monthly. <http://www.seaweb.org/science/msr.php>

MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The latest version of Marine Ecosystems and Management (MEAM) is available.

- Are marine conservation and sustainable food production on a collision course?: Experts respond
- Tundi's Take: Can we have our fish and eat them, too?
- Ocean Health Index to release first regional scores
- Are ecosystem service valuations actually being used in policy-making?
- Notes & News: New Zealand - Cultural ecosystem services - Ocean acidification management options - Impact of rising ocean temperatures - Ocean planning handbook - Ocean zoning

<http://depts.washington.edu/meam/issues.html>

MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

NABU Newsletter Umweltpolitik

Mit dem "NABU-Newsletter Umweltpolitik" informiert die NABU-Bundesgeschäftsstelle alle vier Wochen über relevante Gesetzesvorhaben, politische Debatten, aktuelle Stellungnahmen und verbandseigene Projekte und Aktivitäten. In jeder Ausgabe werden vier bis acht Themen kurz und kompakt aufbereitet, kommentiert. E-Mail an newsletter-umweltpolitik@nabu.de.

Nationalparknachrichten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

13 Jahre lang erschienen die Nationalpark Nachrichten auf Papier, seit einiger Zeit gibt es sie digital. Die Themen bleiben dieselben: Neues aus Politik und Wissenschaft, Tourismus, Bildung oder Naturschutz – so

es denn Bezug zum Nationalpark hat. Hier geht es zur aktuellen online-Version <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter>

PEGASO Newsletter

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries.

http://www.pegasoproject.eu/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=4&Itemid=23

plan B:altic Newsletter

Im Projekt-Newsletter von plan B:altic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch auf der Homepage zu finden:

<https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsprojekte/koordinierte-projekte/planbaltic/informationmaterial/>

RADOST Newsletter

RADOST steht für „Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste“ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Den Newsletter des Projektes können Sie unter <http://klimzug-radost.de/> abonnieren.

The Coastal Management News

The Coastal Management News shares accomplishments of the National Coastal Zone Management Program in the U.S. The newsletter was developed in response to state requests for more information on how other coastal programs are addressing pressing issues.

<http://coastalmanagement.noaa.gov/news/czmnewsletter.html>

UNEP Marine Newsletter

In the Newsletter you find highlights from the Marine Programme at UNEP/GRID-Arendal. GRID-Arendal is an official United Nations Environment Programme (UNEP) collaborating centre, supporting informed decision making and awareness-raising through (a) Environmental information management and assessment (b) Capacity building services (c) Outreach and communication tools, methodologies and products.

<http://www.grida.no/marine/news.aspx>

Wadden Sea Forum – Newsletter

The Wadden Sea Forum (WSF) is an independent platform of stakeholders from Denmark, Germany and The Netherlands to contribute to an advanced and sustainable development of the trilateral Wadden Sea Region. Read the latest Newsletter <http://www.waddensea-forum.org/index.php/newsletter-2009-2012.html>

Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser der Grünen Liga

Das Wasserblatt dokumentiert in knapper Form das aktuelle Geschehen im Wasserbereich und enthält eine umfangreiche bundesweite Veranstaltungs-Terminliste. Der Informationsumfang umfasst etwa eine E-Mail pro Monat. Darüber hinaus gibt es den Verteiler des DNR-Gesprächskreises Wasser und der anderen von der Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA koordinierten bundesweiten Netzwerke. Er ist das Hauptinstrument zur Verbreitung von Informationen und Dokumenten zur Wasserrahmenrichtlinie und wird für das Netzwerk „UNSER Wasser“ (Liberalisierung und Privatisierung der Wasserwirtschaft) und den FUE-AK Wasser (Internationale Wasserpolitik: Recht auf Wasser + Staudamm-Projekte) mitgenutzt. Der Informationsumfang umfasst etwa 10 bis 20 E-Mails wöchentlich, darunter auch umfangreichere Dokumente. Der Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser können per Mail unter wasser@grueneliga.de abonniert werden. Die Kurzmeldungen und Termine sowie weitere Ausgaben sind unter www.wrrl-info.de abrufbar.

Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST

Ausführliche Informationen zum Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste – finden Sie auf der Projektwebsite www.klimzug-radost.de. Dort können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Projektes abonnieren. Im Folgenden finden Sie aktuelle Informationen aus dem Projekt.



Vorankündigung: RADOST-Abschlusskonferenz am 1. und 2. April 2014 in Rostock

Ergebnisse aus fünf Jahren Projektarbeit werden am 1. und 2. April 2014 im Rostocker Rathaus präsentiert. Herzlich eingeladen zu der Veranstaltung sind Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Praxis sowie alle Akteure, die das Projekt über die Jahre hinweg begleitet haben. Vorgestellt und diskutiert werden Projektergebnisse aus den RADOST-Fokusthemen Küstenschutz, Tourismus und Strandmanagement, Gewässermanagement und Landwirtschaft, Häfen und maritime Wirtschaft, Naturschutz und Nutzungen sowie Erneuerbare Energien.

Ausführlichere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich in Kürze unter: <http://klimzug-radost.de/termine/radost-abschlusskonferenz>

Impressum RADOST

Gesamtkoordination: Dr. Grit Martinez, Senior Project Manager, E-Mail: grit.martinez@ecologic.eu

Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Müller, Redaktion RADOST-Newsletter, E-Mail: susanne.mueller@ecologic.eu und Daniel Blobel daniel.blobel@ecologic.eu

Ecologic Institut, gemeinnützige GmbH, Berlin; Pfalzburger Strasse 43-44, 10717 Berlin, www.ecologic.eu

Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet.

Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen und Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

→ **Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selbst Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.**

Die Zukunft der Meere - Umwelt und Entwicklung auf See

Datum: 07. Dezember 2013

Webseite: <http://www.fair-oceans.info>

Ort: Bremen, GERMANY

APA 13 Asian-Pacific Aquaculture 2013 - Positioning for Profit

Datum: 10. - 13. Dezember 2013

Webseite: <https://www.was.org/WasMeetings/meetings/Default.aspx?code=APA2013>
<https://www.was.org/meetings/Default.aspx?code=APA2013>

Ort: Ho Chi Minh City, VIETNAM

Blaues Wachstum in Forschung und Innovation

Datum: 10. Dezember 2013

Webseite: <http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/1833.php>

Ort: Rostock, GERMANY

13. Forum Katastrophenvorsorge: Katastrophenvorsorge zwischen alten Strukturen und neuen Herausforderungen

Datum: 11. - 12. Dezember 2013

Webseite: <http://www.dkkv.org>

Ort: Hamburg, GERMANY

VI EUROLAG & VII LAGUNET Conference

Datum: 16. - 19. Dezember 2013

Webseite: <http://www.euromedlag.eu/conference/>

Ort: Lecce, ITALY

ICEST 2013: International conference on Energy, Science and Technology

Datum: 27. - 28. Dezember 2013

Webseite: <http://www.ieri-conference.org/icest2013/index.htm>

Ort: Jeju Island, KOREA, REPUBLIC OF

ICSL 2013: international conference on social science letters

Datum: 27. - 28. Dezember 2013

Webseite: <http://www.ieri-conference.org/icsl2013/index.htm>

Ort: Jeju Island, KOREA, REPUBLIC OF

ICAES 2013: international conference on advanced in earth sciences

Datum: 27. - 28. Dezember 2013

Webseite: <http://www.ieri-conference.org/icaes2013/>

Ort: Jeju Island, KOREA, REPUBLIC OF

ICCOE 2014: International Conference on Coastal and Ocean Engineering

Datum: 14. - 15. Januar 2014

Webseite: <https://www.waset.org/conferences/2014/zurich/iccoe/>

Ort: Zurich, SWITZERLAND

Green Technology and Alternative Fuels - CBSS event

Datum: 16. Januar 2014

Ort: Stockholm, SWEDEN

12th Symposium on the Coastal Environment

Datum: 02. - 06. Februar 2014

Webseite: <http://annual.ametsoc.org/2014/index.cfm/programs-and-events/conferences-and-symposia/12th-symposium-on-the-coastal-environment/>

Ort: Atlanta, UNITED STATES

Joint Final Conference of AQUAFIMA and AQUABEST: Sustainable aquaculture in the Baltic Sea Region - boosting regional development while limiting environmental effects

Datum: 05. - 06. Februar 2014

Webseite: http://www.aquafima.eu/en/events/2012/Joint_final_conference.html

Ort: Mariehamn, ÅLAND ISLANDS

AQUACULTURE AMERICA 2014

Datum: 09. - 12. Februar 2014

Webseite: <https://www.was.org/meetings/Default.aspx?code=AA2014>

Ort: Seattle, Washington, UNITED STATES

4. Jahrestagung des Climate Service Centers - Gesellschaft im Klimawandel: Welche Anpassung ist nötig, möglich, zukunftsfähig?

Datum: 12. - 13. Februar 2014

Webseite: <http://www.climate-service-center.de>
http://www.climate-service-center.de/009868/index_0009868.html.de

Ort: Potsdam, GERMANY

Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland
Poststr. 6
D-18119 Rostock-Warnemünde
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestraße 15
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:
PD Dr. G. Schernewski (schernewski@eucc-d.de)
Jonathan Eberlein (eberlein@eucc-d.de)

Redaktionelle Bearbeitung Jonathan Eberlein (eberlein@eucc-d.de)

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im Oktober 2013 und November 2013 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. In der Regel werden Originaltexte im ggf. übersetzten und gekürzten Wortlaut abgedruckt. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich (newsletter@eucc-d.de).